Premiere in der Schweiz : die schwarz-goldenen Ritter

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **89 (2014)**

Heft 12

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-718006

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Premiere in der Schweiz: Die schwarz-goldenen Ritter

Erstmals am Schweizer Himmel flogen an der AIR14 die sieben schwarz-goldenen Jets von Al Fursan. Die Kunstflugstaffel der Vereinigten Arabischen Emirate ist eine der jüngsten Formationen in der Welt der Airshows.

Die sieben Ritter der Vereinigten Arabischen Emirate mit den Landesfarben.

Gegründet wurden *Al Fursan* oder offiziell *Fursan al Imarat* (Die Ritter der Emirate) 2010. Das Team unter der Führung von Oberstleutnant Nasser al Obaidli fliegt mit düsengetriebenen Aermacchi-MB-339-NAT-Trainern. «Jeder Pilot kennt sein Flugzeug mit geschlossenen Augen», sagte Nasser al Obaidli in Payerne.

Die aus den 80er-Jahren stammenden Flugzeuge zu fliegen sei wegen des Alters kein Nachteil. Der enge Radius der Jets komme den Piloten zugute. Auch das Westschweizer Wetter biete im Vergleich zum arabischen Klima einen Vorteil: «Weil es nicht so heiss ist, haben die Flugzeuge mehr Schub», lobte Nasser al Obaidli.

Erdöl und Wüste

Für den Kunstflug wurden die italienischen Jets umgerüstet, etwa indem die äusseren Flügeltanks entfernt und die Treibstoffzufuhr angepasst wurden. Die MB-339 sind zudem mit einer Rauchanlage ausgerüstet, mit der *Al Fursan* über Payerne einen ungewohnten Akzent setzten: Schwarz-weiss-rot-grün sind die Farben der Vereinigten Arabischen Emirate. Die sieben Jets stehen für die sieben Fürstentümer, die diese Föderation bilden. Die Livree der Flugzeuge steht mit Schwarz für die Ölvorkommen der Region und Gold für die arabische Wüste.

Wie die Frecce

Dass *Al Fursan* den gleichen Flugzeugtyp fliegen wie die *Frecce Tricolori* ist kein Zufall. Die Entstehung der Staffel von der Arabischen Halbinsel ist eng verbunden mit den berühmten Formationskünstlern aus Italien: Die *Frecce Tricolori* von Rivolto leisteten bei der Ausbildung und beim Training Unterstützung und beraten die junge Kunstflugstaffel weiterhin.

Die erste Vorführung hatten *Al Fursan* im November 2011 während der *Dubai Air Show*. Das Team hat auch Formationen mit Passagiermaschinen von *Emirates* (Boeing 777, Airbus A380) geflogen. *lw.*

Die Fursan al Imarat, wie sie genau heissen, über Payerne: erstmals in der Schweiz.

Bilder: Knuchel